

Pressemitteilung

Kunst als Soziale Praxis

Frankfurt UAS stärkt mit einem neuen Programm die künstlerische Forschung und Weiterbildung in sozialen Kontexten

Frankfurt am Main, 29. Januar 2026. Mit Unterstützung der Crespo Foundation wird die Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) ab 2026 das Qualifizierungs- und Forschungsprogramm „Kunst als Soziale Praxis“ (KASP) fortführen und ausbauen. Das neue Programm führt das erfolgreiche Pilotprojekt weiter, das an der Hessischen Theaterakademie (HTA) mit ihren Partnerhochschulen und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt (HfMDK) entwickelt wurde und nun an der Frankfurt UAS eine langfristige institutionelle Heimat findet. Organisatorisch ist KASP an der Hochschule an der Frankfurter Akademie für Weiterbildung und Personalentwicklung (WAKE) und am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit im Schwerpunkt Kultur und Medien angesiedelt. Das Programm vermittelt Künstler*innen Methoden und Strategien für die Zusammenarbeit mit sozialen Akteur*innen, bietet Raum für interkollegialen Austausch und initiiert gemeinsam mit Partner*innen aus Kultur, Sozialarbeit und Wissenschaft Formate, die neue Formen des gesellschaftlichen Miteinanders erproben. Jährlich können rund 20 Kunstschaaffende an dem berufsbegleitenden Zertifizierungsangebot teilnehmen. Der Start ist im Herbst 2026 geplant. Ein weiterer Baustein des Programms sind drei mehrjährige Forschungsstipendien, von denen zwei an der Frankfurt UAS sowie ein drittes an einer Partnerhochschule der HTA angesiedelt sein werden.

Interessierte können sich schon jetzt per E-Mail an contact.wake@fra-uas.de wenden.

Die Frankfurt UAS knüpft an die Erfolge der Pilotphase an und baut auf starke Kooperationen auf: Neben der HTA und der HfMDK soll auch das Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit (RIFS) am GFZ in Potsdam mit der Forschungsgruppe Kunst und Kultur für nachhaltige Entwicklung in den Kreis der Kooperationspartner mit aufgenommen werden. Die Programmstruktur bietet zudem eine Verzahnungsmöglichkeit mit dem Masterstudiengang Performative Künste in sozialen Feldern am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Frankfurt UAS, sodass nun eine Ausbildung zu künstlerischen Ansätzen im Sozialen vom Bachelor bis hin zur Promotion an der Frankfurt UAS angeboten werden kann.

Prof. Christiane Riedel, Vorständin der Crespo Foundation: „Viele Künstler*innen realisieren ihre künstlerische Praxis inmitten unserer vielfältigen Gesellschaft und suchen den Austausch mit anderen Künstler*innen und Akteur*innen im sozialen Feld. Die bestehenden hessischen Ausbildungswege

bilden dieses Selbstverständnis bislang nur unzureichend ab. Wir freuen uns deshalb sehr, mit der Frankfurt UAS eine innovationsfreudige Partnerin für das Programm gewonnen zu haben und zugleich eine Brücke zu den Kunsthochschulen im Verbund der Hessischen Theaterakademie zu schlagen.“

„Wir möchten Kunst, Wissenschaft und soziale Praxis nachhaltig vernetzen und Frankfurt als Ort für transformative Kunstforschung profilieren“, so Prof. Dr. Susanne Räggle, Vizepräsidentin für Forschung, Transfer und Internationalisierung der Frankfurt UAS. „Das Pilotprojekt hat gezeigt, wie groß der Bedarf ist. Mit dem neuen Programm schließen wir diese Lücke und schaffen eine starke Basis für gesellschaftlichen Wandel und lebensbegleitendes Lernen.“

Start 2026 – Zielgruppe: Kunstschaffende aller Disziplinen

Die erste Gruppe der Weiterbildung startet im Herbst 2026. Angesprochen sind Künstler*innen, die ihre Praxis in sozialen Kontexten verorten und weiterentwickeln möchten. Parallel entstehen unter Leitung von Prof. Dr. Sebastian Matthias, Professor für das Fachgebiet Tanz als forschende Praxis, und Prof. Katharina Stephan, Professorin für Theater und Performance in sozialen Feldern, Forschungsvorhaben, die in enger Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen neue künstlerische Ansätze erproben und diese wissenschaftlich begleiten.

Kontakt Weiterbildung:

Frankfurt University of Applied Sciences, WAKE Akademie für Weiterbildung und Personalentwicklung, Anna Bergstermann, Telefon: +49 69 1533-2682, E-Mail: bergstermann@fra-uas.de

Kontakt Forschungsvorhaben:

Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit, Prof. Dr. Sebastian Matthias, E-Mail: sebastian.matthias@fra-uas.de; Prof. Katharina Stephan, E-Mail: katharina.stephan@fra-uas.de

4.227 Zeichen mit Leerzeichen

007/26

Die Crespo Foundation:

Ziel der Crespo Foundation ist es, gemeinsam mit ihren Partner:innen eine offene und humane Gesellschaft zu schaffen, in der alle ihr kreatives Potenzial freisetzen können. Aus diesem Grund fördert sie – direkt oder über Dritte – Menschen in den entscheidenden Phasen ihrer Persönlichkeitsentwicklung und motiviert sie, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Die Stiftung fördert strategisch Partnerinitiativen im kulturellen und sozialen Bereich. Im Bereich von Kultureller Bildung fördert die Crespo Foundation die Zusammenarbeit von Künstler:innen im schulischen und gesellschaftlichen Kontext. Die Künstler:innen initiieren in den geförderten Programmen und Projekten mit den Menschen vor Ort partizipative Prozesse, die Kreativität und Selbstwirksamkeit fördern und das Miteinander stärken.

Die Hessische Theaterakademie

Unter dem Dach der Hessischen Theaterakademie sind alle an der Theaterausbildung beteiligten Hochschulen in Hessen als auch die Hessischen Staatstheater, alle Stadttheater und darüber hinaus auch Theater in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz vernetzt. Als „Akademie von unten“ basiert sie nicht nur auf der offenen und immer enger werdenden Zusammenarbeit der Lehrenden und Intendant*innen, sondern auch auf den vielen Initiativen der Studierenden des Netzwerks.

WAKE – Frankfurter Akademie für Weiterbildung und Personalentwicklung:

Die Frankfurt University of Applied Sciences positioniert sich als zentrale Anlaufstelle für lebensbegleitendes Lernen. Um dieser Rolle noch stärker gerecht zu werden, wurde 2017 der „KompetenzCampus – Weiterbildung und Lebenslanges Lernen“ gegründet, der 2025 in die Frankfurter Akademie für Weiterbildung und Personalentwicklung (WAKE) überführt wurde.

WAKE bietet ein breites Spektrum wissenschaftlich fundierter und praxisnaher Weiterbildungsangebote: von kompakten Seminaren über zertifizierte Programme mit ECTS-Punkten bis hin zu berufsbegleitenden Masterstudiengängen. Auch individuelle Inhouse-Schulungen für Unternehmen gehören zum Portfolio.

Die Akademie begleitet Menschen auf ihrem persönlichen Bildungsweg – von der ersten Beratung über Zertifikatsvergabe bis hin zum Masterabschluss.

Mehr Informationen unter: <https://frankfurt-wake.de>

Die Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS):

Mit über 15.000 Studierenden und 1.000 Lehrenden, Forschenden und Mitarbeitenden im Herzen von Frankfurt am Main ist die Frankfurt University of Applied Sciences eine der größten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Deutschland. Durch Partnerschaften mit weltweit rund 200 Hochschulen ist die Frankfurt UAS in einer globalen Bildungswelt gut vernetzt. Vier Fachbereiche bieten 72 Studiengänge mit technischer, wirtschaftlich-rechtlicher und sozialer Ausrichtung an. Das Selbstverständnis der Hochschule ist es, Studierende auf ihrem Weg zu verantwortungsvollen Zukunftsgestalter*innen zu fördern. Sie richtet ihr Tun konsequent an ihren strategischen Leitplanken Praxisnähe, Interdisziplinarität, Internationalität, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und gesellschaftliche Verantwortung aus. Durch exzellente Lehre und Forschung bringt sie Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in der Region und darüber hinaus entscheidend voran. www.frankfurt-university.de

Seit 2024 trägt die Hochschule den Titel „U!REKA European University“. Das internationale Hochschulnetzwerk U!REKA wird von der EU-Kommission gefördert. www.ureka.de